

Die Abfohlrate als langjähriges Maß für die Fruchtbarkeitssituation in der Pferdezucht

Zusammen mit dem Pferdegesundheitsdienst berät seit Jahren ein Mitarbeiter der staatlichen Aufsichtsbehörde für die im Lande anerkannten Pferde-Besamungsstationen die für die Spermagewinnung und -aufbereitung zuständigen Personen auf den Deckstationen.

Dabei geht es vor allem um ein optimales Qualitätsmanagement, dessen Kern die möglichst frühzeitige Erkennung von Schwachstellen und deren konsequente Ausschaltung ist. Das praktische Know How kommt aus der aktiven Mitwirkung im Besamungsbetrieb des Haupt- und Landgestüts Marbach, die Daten für die Ermittlung der Abfohlquoten vom Pferdezuchtverband Baden-Württemberg.

So gesehen bestand in diesem Fall schon seit Jahren ein Kompetenzzentrum für Fruchtbarkeitsfragen in der modernen Pferdezucht, getragen von denselben Einrichtungen, die sich jetzt zur Beratung in allen Fragen rund ums Pferd zusammengetan haben.

Neben der Abfohlrate über alle Hengste hinweg wird auch beobachtet, wie unterschiedlich sich diese Zahl im Natursprung und in der Besamung entwickelt. Der Wert wird für jede Besamungsstation individuell und für jeden Hengst ermittelt. Diese Auswertungen sind Basis des Beratungsgesprächs, das jährlich mit den Verantwortlichen der Deckstationen geführt wird.

Dass diese hohe Qualitätsorientierung nicht nur für die heimischen Züchter Früchte trägt, sieht man an dem seit Jahren ständig steigenden Anteil nicht im Lande versamten, sondern außerhalb der Landesgrenzen verkauften Spermas. Über 50% sind mittlerweile erreicht worden.

Säulendiagramm Abfohlquote 1998 bis 2006

